

eine Ausbildung oder eine Qualifizierung zu machen. Konkret bedeutet dies die Bereitstellung von jährlich 30.000 neuen Ausbildungsplätzen und 25.000 betrieblichen Einstiegsqualifizierungen durch Wirtschaft und Handwerk. Hinzu kommen passgenaue Fördermaßnahmen der Bundesagentur für Arbeit.

■ Die Vermittlung und Qualifizierung junger Menschen, die eine Arbeit oder Lehrstelle suchen, ist eine zentrale Aufgabe der Bundesagentur für Arbeit. Sie fördert junge Menschen beim Einstieg in die Berufsausbildung, bietet ausbildungsbegleitende Hilfen an, finanziert die Berufsausbildung von Benachteiligten und hilft gezielt jungen Menschen mit Behinderungen.

■ Die Förderung junger Menschen durch die Bundesagentur für Arbeit und die Kommunen wird gestärkt. Das neue System der Grundsicherung für Arbeitsuchende sieht eine Aktivierung junger Arbeitsuchender vor, die Hilfe brauchen. Diesen Jugendlichen wird ein persönlicher Arbeitsvermittler zur Seite gestellt. Dieser soll künftig höchstens 75 Jugendliche betreuen und kann deshalb viel besser unterstützen und beraten. Der Arbeitsvermittler macht verschiedene Hilfsangebote – einschließlich der Schuldner- und der Suchtberatung.

■ Jugendliche und Erwachsene ohne Abschluss sollen eine zweite Chance erhalten, um einen Schulabschluss nachzuholen oder eine Ausbildung abzuschließen.

**Jugendliche  
passgenau  
fördern**

**Persönlicher  
Arbeitsvermittler  
hilft  
gezielt**

Mehr Informationen Sie unter:  
[www.jugendliche.cdu.de](http://www.jugendliche.cdu.de)

### Entschlossen sparen für die nächste Generation

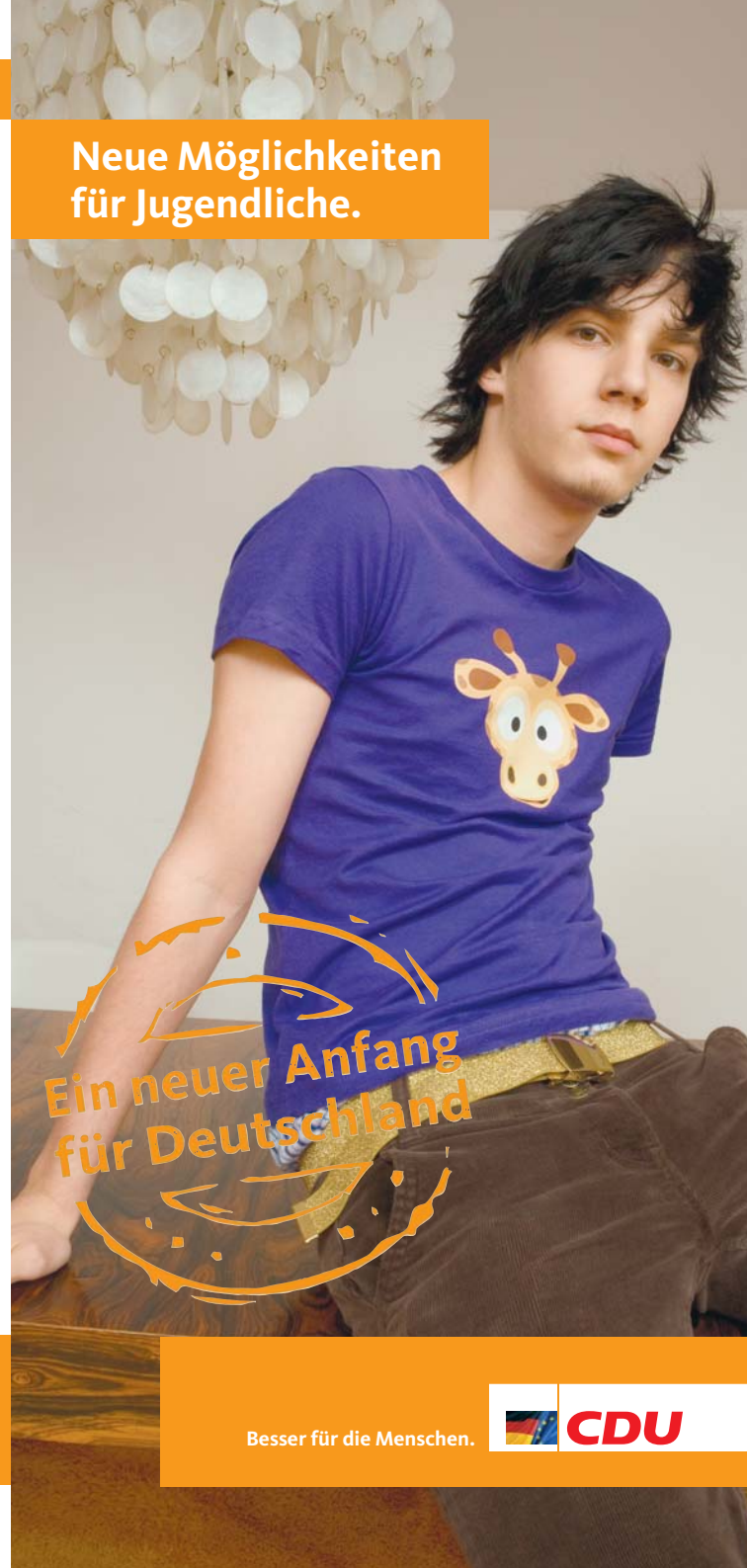
Deutschland darf nicht auf Kosten der nächsten Generationen leben. Die Staatsverschuldung pro Kopf – vom Säugling bis zum Rentner – liegt in Deutschland bei über 17.700 Euro. Dies kann sich kein Staatswesen lange leisten. Deshalb hat die Große Koalition vereinbart, entschlossen zu sparen und mutig Subventionen abzubauen.

■ Wir wollen ab 2007 die Staatsverschuldung drastisch reduzieren. Im Jahr 2007 soll Deutschland wieder einen verfassungsgemäßen Bundeshaushalt erreichen und die Regeln des europäischen Stabilitäts- und Wachstumspakts einhalten.

■ Die Große Koalition wird die notwendigen Reformschritte unternehmen, um auch morgen noch soziale Sicherheit gewährleisten zu können. Deshalb müssen die Lasten zwischen Jung und Alt gerecht verteilt werden. Mit der gestiegenen Lebenserwartung muss das Renteneintrittsalter ansteigen und die private Altersvorsorge vor allem der jungen Menschen besser gefördert werden. Die Lebensrisiken Krankheit, Pflegebedürftigkeit und Arbeitslosigkeit bleiben solidarisch abgesichert.

**Ab 2007  
runter mit  
den Schulden**

### Neue Möglichkeiten für Jugendliche.



**Ein neuer Anfang  
für Deutschland**

#### Herausgeber

CDU-Bundesgeschäftsstelle | Marketing und Interne Kommunikation  
Klingelhöferstraße 8 | 10785 Berlin | Telefon 030 22070-0 | Telefax 030 22070-111  
info@cdu.de | [www.cdu.de](http://www.cdu.de) | 03/0106 | Bestell-Nummer: 2284

Besser für die Menschen.



## Bessere Perspektiven für die Jüngeren

Gute Perspektiven für Jugendliche entscheiden über die Zukunft unseres Landes. Eine Politik für Jugendliche darf sich nicht in Sonntagsreden erschöpfen. Sie muss handfeste Konzepte und Vorschläge bieten. Genau die haben wir vorgelegt.

Die Große Koalition will Jugendliche stärker an Entscheidungen teilnehmen lassen. Frühzeitige Beschäftigung mit politischen Fragen hilft dabei, Politik besser zu verstehen.

Wir wollen Jugendlichen die Möglichkeit geben, ihre Lebensvorstellungen und Ziele zu entdecken und zu verwirklichen. Dazu müssen wir die Ausbildungschancen der jungen Generation verbessern und die Jugendarbeitslosigkeit abbauen. Und wir müssen die Schulden abbauen. Denn die Schulden von heute sind die Steuern von morgen.

**Wir haben handfeste Konzepte vorgelegt**



## Freiwilliges Engagement und Beteiligung von Jugendlichen fördern

Die Große Koalition wird das freiwillige Engagement fördern. Wer sich für einen Freiwilligendienst entscheidet, lernt nicht selten völlig neue Seiten an sich kennen. Neben dem zusätzlichen Erwerb sozialer Kompetenzen kann die Suche nach einem Ausbildungs- oder Arbeitsplatz sinnvoller gestaltet werden.

■ Die Große Koalition wird für Jugendliche die Möglichkeiten erleichtern, an Freiwilligendiensten teilzunehmen. Dafür werden die Vorschriften verbessert und in Zukunft mehr Plätze – auch für einen Dienst im Ausland – bereitgestellt.

■ Gerade in Bereichen wie Kultur und Sport können sich Freiwillige verstärkt einbringen. Kultur und Sport leben in Deutschland von Vereinen und dem großen Engagement ehrenamtlicher Helfer. Dies bietet Jugendlichen ein interessantes Freizeitangebot und die Möglichkeit, sich für andere zu engagieren.

■ Die Sportanlagen in Deutschland müssen die Vielfalt sportlicher Möglichkeiten sichern. Der Bund wird die Länder nach seinen Möglichkeiten bei der Sanierung und Neuerrichtung von Sportstätten unterstützen. So wird die Große Koalition das Sonderförderprogramm „Goldener Plan Ost“ für den Sportstättenbau in den neuen Ländern fortführen.

**Mehr Plätze auch im Ausland**

**Wir brauchen neue Sportstätten**

■ Jugendliche sollen bei Planungen und Vorhaben, die ihre Interessen berühren, in Zukunft stärker einbezogen werden. In Abstimmung mit den Ländern und Kommunen sollen „Beispiele der guten Praxis“ („best practice“) stärker bekannt und auch auf Bundesebene erprobt werden.

■ Die EU hilft Jugendlichen dabei, ihr Leben besser zu planen. Programme wie der „Pakt für die Jugend“ bieten beste Chancen für eine Mitgestaltung des lokalen, regionalen und nationalen Jugendangebots. Das EU-Programm „Jugend in Aktion“ soll finanziell so ausgestattet werden, dass weitere Programmländer berücksichtigt und die bisherigen Altersgrenzen ausgedehnt werden können.

## Ausbildung und Arbeit

Wichtigstes Ziel der Großen Koalition ist mehr Wachstum und Beschäftigung: Das wird die Ausbildungs- und Beschäftigungschancen von Jugendlichen deutlich verbessern und die Jugendarbeitslosigkeit dauerhaft senken. Konkret haben die Koalitionspartner beschlossen:

■ Kein Jugendlicher soll in Zukunft länger als drei Monate arbeitslos sein.

■ Der „Nationale Pakt für Ausbildung und Fachkräftenachwuchs in Deutschland“ wird fortgeführt: Darin haben sich Politik und Arbeitgeber verpflichtet, allen ausbildungswilligen und ausbildungsfähigen Jugendlichen ein Angebot auf

**Starke Rolle für EU-Programme**

**Ausbildungschancen verbessern**